

GREEN CONNECTIONS



KONZEPT



KONZEPTBESCHREIBUNG

LEITIDEE

Die Leitidee des Konzeptes verfolgt das Ziel, den vorhandenen Rhein Park zu erweitern und mit vier neuen Grünverbindungen, die wie Finger in die Stadt ragen sollen, Stadt und Rhein (Park) zu verbinden. Durch die neue Verbindung zwischen Stadt und Fluss steht das Baufeld nicht mehr zwischen dem Rhein Park und der Stadt Friedlingen, sondern dient als Bindeglied zu beiden Seiten, um Friedlingen zum Rhein hin zu öffnen.

BAUFELDER UND INITIALBAUSTEIN

Es wurden vier Ost-West orientierte Achsen durch das Quartier gelegt, die die Bebauungsstrukturen auf direktem Wege Richtung Fluss und Stadt richten sollen. Um die Achsen ergeben sich die neuen Baufelder in Form des Initialbausteines der Blockrandbebauung. Der Initialbaustein wird aufgelockert, um für eine luftige, offene, einladende Atmosphäre zu sorgen. Somit kann dieser durch einzelne gute Architektur in unterschiedlichen zusammengesetzten Regeln flexibel kombiniert werden.

FREIFLÄCHEN

Die mittleren Grünverbindungen, welche die beiden Quartierspromenaden bilden, besitzen unterschiedliche Themenschwerpunkte. Auf ihnen sind multifunktionale Grünflächen, wie z.B. Natur-pur-Flächen oder Imkerstände vorzufinden, diese stellen einen sozialen Treffpunkt für Bewohner sowie Besucher dar. Ein Hauptmerkmal ist der neue Rheinplatz mit Platanenhain, welcher zu der Treppenlandschaft am Rhein führt. Weitere neue Plätze entlang der „Kulturachse“ (südliche Quartierspromenade) bilden ein zusätzliches Angebot. Sie sind mit Baumreihen und einer wassergebundenen Decke ausgestattet, so, dass diese zusammen mit dem restlichen Grün als Versickerungsbereich dienen kann. Der Übergang zwischen halböffentlichen bis privaten Innenhöfen und den öffentlichen Grünverbindungen geschieht durchlässig, jedoch durch kleine Baumgruppen und Fahrradständer, die als ein Puffer dienen sollen, optisch getrennt. Innerhalb der Höfe entsteht ein vielfältiges Angebot durch nutzbare Grünflächen, wie z.B. Urban Gardening Fläche oder Spielplätze.



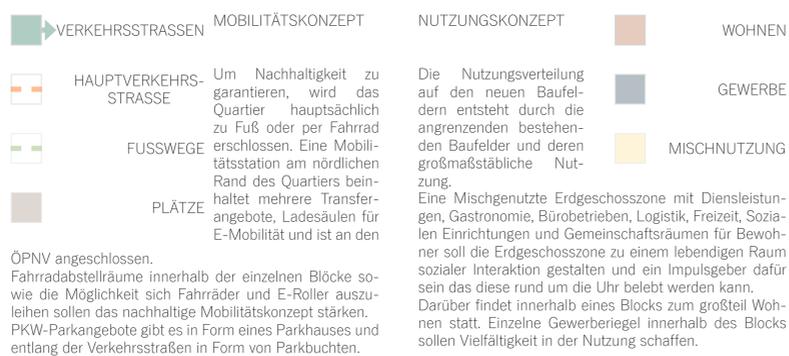
SCHWARZPLAN M 1:5000



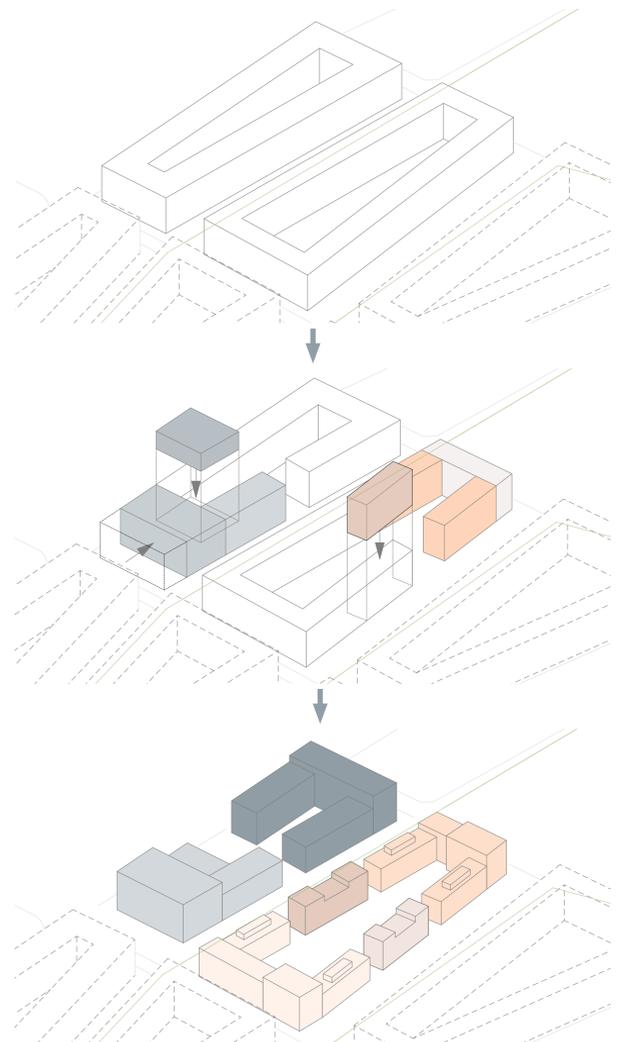
LAGEPLAN M 1:1000



NUTZUNGSAXONOMETRIE



ERSCHLIESSUNG



Setzung des Initialbausteins der Blockrandbebauung entlang der Verbindungen

Flexibilität durch verschiedene Kombinationen einzelner Riegel/ Formen innerhalb des Initialbausteins.

Die dadurch ermöglichte innovative Architektur einzelner Architekten, trägt zur sozialen Mischung und Wohn-typologischer Diversität des Quartiers bei.

Hochpunkte entlang der Verkehrsstraßen, sowie einzelne Hochpunkte an Promenadeneingängen und Plätzen sorgen für eine aufregende Stadtsilhouette.

